

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 225.

Samstag den 25. September

1875.

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser des „Wiesbadener Tagblatts“ bitten wir, das Abonnement für das vierte Quartal 1875 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Sämmtliche Postanstalten nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

In Wiesbaden abonniert man bei der

Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“,
Langgasse No. 27.

Bekanntmachung.

Dienstag den 28. September l. J. Nachmittags 3 Uhr will Herr Lehmann Strauß von hier die Äpfel von 12 Bäumen und die Birnen von 1 Baume im Distrikt Weinreb an Ort und Stelle versteigern lassen.

Sammelplatz der Steigerer am Bächer'schen Felsenkeller an der Bierfabrikstraße.

Wiesbaden, 23. September 1875. Im Auftrage:
20474 Spitz, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Die am 15. und 16. d. Mts. stattgehabten Versteigerungen des Obstes von städtischen Bäumen haben die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer benachrichtigt werden.

Wiesbaden, 23. September 1875. Im Auftrage:
Heil, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 25. September Nachmittags 4 Uhr sollen die Äpfel an den Bäumen der Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle dortselbst an Ort und Stelle versteigert werden.

Wiesbaden, 25. September 1875. Im Auftrage:
20028 Hartstang, Secr.-Assistent.

Submission.

Das Versehen von ca. 75 laufenden Meter Bordsteine zum Kundtheil am Bauquartier an der englischen Kirche soll im Wege der Submission vergeben werden. Offerten sind bis zum 30. September cr. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, einzureichen, wo auch die Bedingungen einzusehen sind.

Wiesbaden, 23. Sept. 1875. Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Submission.

Die Anlieferung von ca. 300 Cubikmetern feinem Alsekies zum städtischen Bauhofe soll im Wege der Submission vergeben werden. Offerten sind bis zum 4. October Vormittags 11^{1/2} Uhr mit entsprechender Aufschrift versehen auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, einzureichen, woselbst die Bedingungen auszulegen.

Wiesbaden, 22. September 1875. Der Stadtbaumeister.
Schulz.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 25. September Abends 8 Uhr:

Réunion dansante

im großen Saale (Ball-Anzug).

Nur gegen besondere Karten ist der Besuch der Réunions gestattet. Der Besitz einer Curtag- oder Abonnementskarte gibt kein Anrecht auf eine Réunionskarte. Dieselbe ist vielmehr als eine **Einladung**, nicht als eine Berechtigung für alle Fälle zu betrachten. Réunionskarten sind **schriftlich** auf dem Cassébureau der Cur-Verwaltung anzumelden. Am Tage der Réunion (Samstag) werden von **Abends 6 Uhr** ab Réunionskarten **nicht mehr** ausgegeben. Karten, welche nach einer schriftlichen Anmeldung nicht zugesendet werden, sind als von der Cur-Commission **abgelehnt** zu betrachten.

Kinder haben zur Réunion keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Freitag den 8. October l. J. wird der Bedarf an Erbsen, Binsen, Bohnen, Aubeln, Sago, Gries, Gerste, Reis, Zwetschen, braunem und weißem Zucker, Rosinen, Citronen, Essig, Salz, Kaffee, Baumöl, geläutertem und Räbböl für die diesseitige Anstalt im Submissionswege für das Jahr 1876 vergeben.

Lieferungsgeneigte wollen ihre Offerten unter Beifügung von Lieferungsproben verschlossen und mit der Aufschrift: „Submission auf Lebensmittel“ versehen, bis zum 8. l. Mts. Morgens 10 Uhr auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung abgeben, woselbst die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 22. September 1875.

Königl. Civil-Hospital-Verwaltung.
Hölzer.

Notizen.

Heute Samstag den 25. September, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concurssmasse des Wittwers Joh. Philipp Schäfer, Privatier, Dranienstraße 23 zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Tagbl. 210.)

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Kastanienernbte von den städtischen Bäumen auf dem Glasberg, in den Plantagen an der Platter Chaussee und am Idsteiner Weg, an Ort und Stelle. Sammelplatz am alten Exercierplatz (S. Tagbl. 223.)

Versteigerung der Äpfel von den Bäumen der Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle, an Ort und Stelle. (S. heut. Bl.)

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. September, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet die monatliche **Möbel-Versteigerung** Friedrichstraße 6 gegen baare Zahlung statt. Es kommen zum Auk- gebot: Sopha's, 1 großer Spiegel mit Goldrahme, nussbaumene und tannene Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Kommoden, 1 Wiege, Kinderbettstellen, Küchenschränke, Koffhaarmatrassen, Bettwerk, sowie sonstiges Haus- und Küchengeräthe zc.

Ferd. Müller, Auktionator.

Gesangverein „Friede“.

Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.
20489 Der Vorstand.

Kriegerverein „Allemannia“.

Heute Samstag Abends 9 Uhr: Vereinsabend im Locale des Herrn Dieser, Schwalbacherstraße. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand. 357

Leihbibliothek.

Einem verehrlichen Publikum bringe für die herannahenden längeren Abende die Benutzung meiner über 6500 Bände starken **Leihbibliothek** unter billigen Bedingungen in empfehlende Erinnerung.

Jos. Dillmann,

Buch- & Schreibmaterialien-Handlung.

20480

Marktstraße 36.

Wollene Strümpfe und Socken,

Jeden, Beinkleider, Kinderkleidchen, Damen- und Kinderstrümpfe, warme Schuhe in frischer Zufendung zu billigen, festen Preisen bei
470 **F. Lehmann,** Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Kohlen

1. Qualität von der Zeche Germania liefert zu den billigsten Tagespreisen
Fritz Menges.

Bestellungen werden bei Herrn Kaufmann **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 8, Restauration **Riedrich,** sowie in meiner Wohnung Spiegelgasse 15 angenommen.
20481

Negligé-Hauben,

eine Partie zurückgesetzte, billigt bei

470 **F. Lehmann,** Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Aechtes Niederländ. Schwarzbrot

(kein hiesiges, sondern Cölnisches Fabrikat), wöchentlich zweimal frisch eintreffend, ist à 55 Pfg. per Stück zu haben in den Niederlagen von **Franz Blank,** Ecke der Louisen- und Bahnhofstrasse Nr. 18, **Joh. Fuchs,** Ecke Kirchgasse und Rheinstrasse, **J. Flohr,** Geisbergstrasse Nr. 8, und **Marg. Wolff,** Metzgergasse 2.

Vorstehende Firmen sind im Stande, die Aechtheit des obigen Artikels durch Facturen einer angesehenen Cölnner Bäckerei, sowie durch die Eilgut-Frachtbriefe zu documentiren.
20487

Nepfelmoss,

täglich frisch, bei **A. Bossong,** Kaiserlaal in Sonnenberg. 20476

Neue und getragene **Kleider,** als: Röcke, Hosen, Stiefel, Hemden, Wämmer, Unterhosen und Reisetaschen, empfiehlt
20498 **W. Münz,** Hafnergasse 8.

Noch einige sehr schöne **Kanarienvögel** (Dahnen) billig zu verkaufen Steingasse 5.
20472

Gute **Birnen** sind zu verkaufen Michelsberg 22.
20326

Erste Qualität Hammelfleisch

per Pfund 46 Bfa. bei **S. Baum,** Metzgergasse 13. 20290

Das **Sehen** und **Bühen** von **Oefen** und **Herden,** sowie alle **Reparaturen** von **Maurerarbeiten** werden pünktlich und billig ausgeführt. Bestellungen beliebe man **Wellrichstraße 5** im **Hinterhaus** und **Steingasse 6** im **3. Stock** zu machen. 20260

Eine **neue Plüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen.
17442 **L. Berghof,** Tapezier, Friedrichstraße 28.

Einige **Blattlöcher** zu verkaufen Hochstraße 29. 20244

Ein zweispänniger, guter **Fuhrwagen** zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 20412

Eine **Tafelwaage,** 20 Pfund Tragkraft, zu häuslichem Gebrauch geeignet, zu verkaufen Langgasse 8a, 2 Treppen h. 20366

Gesucht ein bequemes **Schlafsofa** Wellrichstraße 20, 1 St. h.

Neue vollständige Betten billig zu verkaufen.
18306 **L. Berghof,** Tapezier, Friedrichstraße 28.

Ein **Waisenknabe** von 10 Jahren wird in Pflege gegeben. Jährliche Vergütung 50 fl. Näheres Expedition. 20486

Offentlich wird der hiesige **Tierschutz-Verein** das beabsichtigte **Taubenschießen** als eine mit der Moralität unverträgliche Thierquälerei polizeilich zu verhindern suchen.
20404

Mehrere Mitglieder.

Nachträglich. Es gratulirt recht herzlich dem **Braumeister** auf dem Vierstädter Festseller zu seinem 31. Geburtstag

Die ganze Sippchaft und auch die aus d. Puttid.

Wer's wuß, werd's wiß.

20428

Ein donnerndes **Hoch** dem **Louis Rossel** zu seinem heutigen Geburtstag.

20458 Die Gesellschaft vom runden Tisch bei Had.

48.

Vivat der **Hennerich** soll leben,

Und die Frau Zule daneben,

Die Clarinet dabei,

Zuchheil!

20460

Verloren in der alten Colonnade ein **Portemonnaie.** Gegen Belohnung abzugeben Sonnenbergerstraße 17, Parterre. 20473

Verloren gestern Abend auf dem Michelsberg ein **Trauring.** Dem Finder den **Goldwerth** als **Belohnung** bei August Hermann, Emserstraße 2. Dasselbst wird ein **Arbeiter** als **Seizer** gesucht.
20497

Vorgestern (am 23. September) verlor ein armer Bahrjunge von der Frankenstraße bis in die Dohheimerstraße ein **Portemonnaie** mit circa 7 fl. in Silbergeld. Um Abgabe bei der Expedition wird dringend gebeten.
20487

Am 22. September wurde eine **Droschken-Fensterhahme** verloren. Man bittet um Abgabe Dohheimerstraße 14. 20431

Eine **goldene Uhr** wurde auf der Treppe der neuen Colonnade gefunden. Abzugeben gegen Entrichtung der Einrückungsgebühren neue Colonnade Nr. 4. 20444

Eine kinderl. Frau sucht Monatsstelle. Ad. Höderstr. 16, 4. St. 20418

Ein Mädchen, welches Kleider machen und Weißzeug nähen kann, sucht (wegen Abreise einiger Herrschaften) noch Kunden. N. Goldg. 13.

Eine **perfekte Büglerin** nimmt noch Privatkunden an. Näheres Ellenbogengasse 5. 20433

Eine perfekte Büglerin, sowie eine Waschfrau werden sogleich gesucht Langgasse 38. 20452

Eine Monatsfrau gesucht Moritzstraße 44 im 3. Stock. 20465

Geübte Stickerinnen

für Rahmenarbeit gesucht von W. Heuzeroth. 20508

Man sucht Jemand den Tag über zu einem Kinde. Näheres Steingasse 3. 20505

Ein Mädchen geübten Alters, welches gut kochen, waschen und bügeln kann, wird gegen 100 fl. Lohn in's Ausland gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 20509

Ein braves Mädchen wird als Mädchen allein auf 1. October oder früher gesucht Wallmühlweg 5. 20421

Ein anständiges Mädchen, welches das Kochen in einem Hotel erlernte und während der Kurzzeit die Küche eines Privat-Hotels geleitet hat, sucht Stelle in einem Hotel oder feinen Privathause, wo sich dasselbe unter Anleitung des Chefs oder der Hausfrau noch ausbilden kann und wird deshalb auf hohes Salair nicht gesehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 20434

Ein anständiges Frauenzimmer, welches einige Jahre in einem Kurz- und Modewaaren-Geschäfte thätig war, sucht in einem ähnlichen Geschäfte eine Stelle. Näh. Exped. 20432

Ein junges, williges Mädchen wird auf gleich oder 1. October gesucht Rheinstraße 13, Parterre. 20443

Ein braves, gutmüthiges und geübtes Mädchen vom Lande, welches bürgerlich selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird auf gleich gegen hohen Lohn gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 20466

Ein reinliches Mädchen wird in eine stille Familie gesucht. Näh. Kirchgasse 13, 2 Stiegen hoch. 20470

Ein braves Mädchen wird für Hausarbeit gegen guten Lohn auf gleich gesucht Taunusstraße 15. 20438

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Akerstraße 24, Hth. 20432

Ein Dienstmädchen für Küche- und Hausarbeit zum 1. October gesucht bei H. Thomas, Frankfurterstraße 10. 20436

Eine geübte Köchin, die selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sowie ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, wachen und etwas hägeln kann, werden gleich oder auch zum 1. October gesucht. Näheres Expedition. 20492

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und bürgerlich kochen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft Stelle. Näh. bei Schneidermeister Seel, Häfnergasse 10, von 9—11 Uhr. 20493

Gesucht auf gleich ein braves, geübtes Mädchen zu Kindern. Näh. Wolsphsallee 3 im 3. Stod. 20493

Ein sehr anständiges Mädchen aus guter Familie, das einer Haushaltung selbstständig vorsehen kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zu Anfang October eine geeignete Stelle. Näheres Dombachthal 5. 20475

Mädchen aller Branchen mit guten Zeugnissen erhalten zu jeder Zeit die besten Stellen

durch Frau Birek, Placirungs-Bureau, 11 Häfnergasse 11.

Zimmermädchen, welche im Kleider-
Dügel, Weißzeugstopfen und Serviren bewandert sind,
sowie gute Zeugnisse besitzen, suchen zum 1. October
Stellen durch Frau Birek, 11 Häfnergasse 11. 20502

Kellnerin, eine tüchtige, gutempfohlene,
sucht auf gleich und 1. October
Stelle in einem feinen Restaurant hier oder außerhalb
durch Frau Birek, Placirungs-Bureau, Häfnergasse 11.

Fuhrleute werden zum Abfahren des Grundes am Canalbau in der oberen Friedrichstraße angenommen. 20440

Ein Zimmerkellner, welcher der französischen und englischen Sprache mächtig ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. October Stelle. Näheres Expedition. 20439

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger Fuhrknecht. Näheres Langgasse 5. 20436

Ein kaufmännisch gebildeter Mann wird als Verkäufer gesucht in das Lokal der Fischerei-Gesellschaft, Markt No. 7 dahier. Anmeldung bei Director Kirsch, Louisenplatz 2. 419

Ein junger Bierbrauer, praktisch und theoretisch gebildet, sucht Stelle. Offerten unter O. Z. bei der Exped. erbeten. 20420

Ein tüchtiger Schneidergehilfe wird gesucht Adlerstraße 19. 20010

Ein **Passfange**, 16—17 Jahre alt, wird gesucht Markt-
straße 28. 20419

Für ein auswärtiges **Leppich-Geschäft** wird ein tüchtiger Vertreter in Wiesbaden gesucht. Erkundigungen sind einzuziehen bei den Herren **Feller & Gecks** hier. (D. 7373.) 11

Ein tüchtiger Hauschreiner wird gesucht. Näheres im Rhein-
Hotel. 20422

Ein Kellnerlehrling wird gesucht. Näh. im Rhein-Hotel. 20424

Tünchergesellen werden gesucht Ellenbogengasse 8. 20456

Gelder auf Hypotheken und Wechsel werden unter **Dis-**
cretion besorgt von **Jon. Stern**, Mauerstraße 13, 1. St. h.

3000 Thaler zu 5 1/2 pCt. Zinsen werden auf Hypothek mit
doppelter Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 20442

Ein kleiner Laden mit Wohnung wird im äußeren Stadt-
theile vom 1. Januar zu miethen gesucht. Offerten unter A. B. 30
nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 20416

Herrnmühlgasse 1 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern,
Küche mit Wasserleitung, 2 Kammern, Keller und Kohlenraum,
sodort oder der 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst. 20462

Hochstraße 17 ist eine Wohnung, sowie eine Kammer mit oder
ohne Bett auf 1. October zu verm. Näh. im 3. Stod. 20427

Kirchgasse 6a ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 20441

Kirchgasse 35 ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 20494

Oranienstraße 14, 1 Stiege hoch, sind 1—2 möblierte Zimmer
mit guter Pension zu vermieten. 20491

Querstrasse 1 sind in der Bel-Etage zwei sonnige Zimmer
zu verm.; auf Wunsch Pension. 20430

Wallmühlweg 9 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 20451

Gut möblierte Zimmer, nahe der Caserne, zu verm.
Eine elegant möblierte Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zim-
mern, 2 Mansardkublen, Küche und Zubehör, ist auf mehrere
Monate zu vermieten. Näh. Oranienstraße 13, 2 Tr. 20457

Eine Wohnung von 4—6 Zimmern mit Zubehör event.
Garten ist in einem neuen, freistehenden,
comforabel eingerichteten Hause in **Schierstein**, mit schönster
Fernsicht auf den Rhein u., billig sofort zu vermieten. Näh.
Adelheidstraße 28, Parterre. 20499

Ein guter Weinkeller ist auf 1. October zu vermieten. Näheres
in der Expedition d. Bl. 20450

Adlerstraße 29, 1 St. h., finden 2 Arbeiter schönes Logis. 20453

Arbeiter finden Kost u. Logis Römerberg 17a. N. im Laden. 20469

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Helenenstraße 15, 3. St. 20477

Zwei Arbeiter finden Logis Steingasse 23, eine Stiege hoch. 20488

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mit-
theilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere
innigstgeliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Katharine Seilberger,
geb. **Gufnagel,**

am Donnerstag Morgen 1/6 Uhr nach kurzem Leiden zu sich
zu rufen. Die Beerdigung findet am Sonntag Vormittags
9 Uhr vom Sterbehause, Röderstraße 9, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten
Wiesbaden, 24. September 1875.

20449 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es
dem Allmächtigen gefallen hat, unser einziges liebes Kind,
Elisabethchen, nach kurzem, aber sehr schweren Leiden
am Donnerstag Nachmittag 1 Uhr im Alter von 14 Monaten
in ein besseres Jenseits zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 26. September Nach-
mittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Eltern:
Heinrich Schäfer.
Elisabeth Schäfer.
20496

Der unterzeichnete Vorstand des dahier gegründeten **Gartenbau-Vereins** erlaubt sich hiermit zum Beitritt in die Gesellschaft ergebenst einzuladen.

Die Statuten des Vereins, sowie jede weitere Auskunft werden bereitwilligst von den Vorstands-Mitgliedern mitgetheilt.

**A. Weber. L. Schenk.
G. Rossel. M. König.
C. Schäfer. H. Schmels.
O. Zimmermann.**

20435

Portraits

in **Del, grau und farbig, Pastell, Aquarell und Miniatur** nach der Natur, und Portraits Verstorbener nach Photographie werden gemalt im Atelier von

B. Wiebking,

Kerostraße 2 (an der Trinkhalle).

Unterricht wird im Zeichnen, sowie in sämtlichen oben benannten Fächern der Malerei erteilt. Im Atelier und bei Herrn Musikalien-Händler **Abler, Taunusstraße 27**, sind Portraits zur Ansicht ausgestellt. 20463

Gander's Schreib-Methode.

Dem Wunsche Mehrerer Rechnung tragend, findet, in Ansehung der regen Frequenz, insbesondere Anmeldungen zu dem am 20. ds. eröffneten **Cyclus**, welche nicht alle Berücksichtigung finden konnten, nächsten **Montag den 27. September** die Eröffnung eines abermaligen — indes allerletzten — **Cyclus** von XII Behest. statt und wollen sich Reflectirende baldigst (**Spiegelgasse 4 bei Herrn Conditor Wenz**) anmelden. 20417

Nachkirchweihe zu Schierstein. „Zu den drei Kronen“

findet **Sonntag den 26. September**

grosse Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

A. Rössner. 20464

Ein **Haus** in der Rheinstraße, das sich seiner Parterre-Localitäten wegen zu einer feineren Restauration eignet, sowie ein Geschäfts- und Badehaus (möblirt) hat zu verkaufen im Auftrag die **Agentur für An- und Verkauf von Häusern und Grundstücken Taunusstraße 43**.

NB. In letzterem Hause beläuft sich der Werth des Mobiliars auf **Rm. 24,000.** und wird im Ganzen nur eine Anzahlung von **Rm. 30,000.** gewünscht. 20448

Gesucht in einer der vorderen **Sperrfährreihen** von zwei nebeneinander liegenden Plätzen je $\frac{1}{4}$ Anteil. Offerten unter **H. 10** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 20415

$\frac{2}{4}$ **Parterre-Loge-Plätze**, nebeneinander, oder $\frac{2}{4}$ **Sperrfähr-Plätze** gesucht. Näh. Exped. 20414

Gründlichen **Klavierunterricht** erteilt eine junge Dame per Stunde 1 Mark. Näheres Expedition. 20455

Maschinennähereien, ausgerichtet, werden angenommen **Faulbrunnstraße 7, 3. St.** 20468

Auszüge besorgt **Möbel-Transporteur Th. Hess, Häfnergasse 5.** 20447

Dr. med. G. Koch,

Arzt der **Elisabethen-Heilanstalt**, 20445

wohnt jetzt

Kirchgasse 11 (Ecke der Luitpoldstraße), 1 Etage hoch.

Zur Herbst- und Winter-Saison

in großer Auswahl

**Filzhüte und Hutformen,
Federn und Blumen,
Sammete in schwarz und allen Farben,
Sammetband im Stück**

empfiehlt billigst

Chr. Maurer,
Langgasse 2.

Buhsarbeiten werden geschmackvoll und rasch angefertigt. 89

Fussbodenlacke in beliebiger Färbung, sofort trocknend und haltbar,

Oelfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,

Leinölfirnis (gelocht Leinöl) zum Anstreichen der Fußböden, empfiehlt die Material- & Fortwaaren-Handlung von

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 20429

Teltower Rübchen

frisch eingetroffen, ebenso erwarle heute die ersten

ital. Maronen.

20454 **A. Schirmer, Markt 10.**

Teltower Rübchen

eingetroffen bei **A. Schirg, Königl. Hoflieferant.** 20413

Bei meinem bevorstehenden Umzug habe mich entschlossen, mein **Lager**, bestehend in: **Reiseartikel** aller Art, besonders **Reisekoffer, Krankenträger, amerikanische und gewöhnliche Kinderwagen**, zu billigen Preisen umzusetzen. Auch stehen letztere wieder zur Miete bereit.

Ph. Lendle, Sattler und Tapezire,
Kleine Burgstraße 1. 20219

Möbel-Verkauf Hochstätte 31

(Ecke des Michaelsbergs).

Großes Lager aller Arten Möbel zu äußerst billigen Preisen. **Hch. Reinemer.** 20426

Ein Hauseigentümer in der Taunusstraße sucht sein Haus mit einem ihm passenden anderen Hause, gleichviel in welcher Lage der Stadt, zu vertauschen. — Gest. Offerten sind bei der Agentur für An- und Verkauf von Häusern und Grundstücken Taunusstraße 43 einzureichen. 20446

Eine **Waschringmaschine** und eine **Cylinder-Nähmaschine** (für Schuhmacher) billig zu verkaufen Hochstätte 31.

Lehrstraße 1 sind ein **Waschtisch**, ein Tisch, eine wollene Bettdecke und ein Paar neue **Jagdstiefel** zu verkaufen. 20459

ein großer und ein kleiner **Brüsseler Teppich** weggzugsbalder zu verkaufen. Näheres Expedition. 20461

Verschiedene **Wagen**, neue und gebrauchte, worunter **Galejska, Braet** etc., zum Ein- und Zweispännigfahren eingerichtet, zu verkaufen Kirchgasse 15a. 19280

Hochstätte 24 werden **Lumpen, Knochen, Papier, Glas**, alle Sorten Metalle, gebrauchte Oefen, neue Leuchtbüchse etc. zu den höchsten Preisen angekauft. **Joh. Markloff.** 20207

Hente Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr:

Fortsetzung der

Kurz- & Wollenwaaren-Versteigerung
in dem Auktionslocale Friedrichstraße
No. 6: **Ferd. Müller,**
Auctionator.

506

Journal-Cirkel.

Wir laden zur Theilnahme an unserem über 30 Jahre bereits bestehenden **Journal-Cirkel** ergebenst ein. In demselben befinden sich zur Zeit nachstehende Zeitschriften:

Aus allen Welttheilen. Illustrierte Monatshefte für Länder- und Völkerkunde. — **Das Ausland.** Forschungen auf dem Gebiete der Natur-, Erd- und Völkerkunde. — **Das neue Blatt.** — **Deutsche Blätter.** — **Münchener fliegende Blätter.** — **Blätter für literarische Unterhaltung.** — **Daheim.** Familienblatt mit Illustrationen. — **Europa.** Chronik der gebildeten Welt. — **Deutsche Rundschau.** — **Gartenlaube.** — **Die Gegenwart.** Wochenschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben, redigirt von Paul Lindau. — **Globus.** Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. — **Die Grenzboten.** — **Gausfreund.** — **Preussische Jahrbücher.** — **Im neuen Reich.** Wochenschrift für das Leben des deutschen Volks und Staat, Wissenschaft und Kunst. — **Kladderadatsch.** — **Magazin für Literatur des Auslands.** — **Leipziger allgemeine Wochenzeitung.** — **Westermann's illustrierte Monatshefte.** — **Romanzeitung.** — **Der Salon.** Für Literatur, Kunst und Gesellschaft. — **Sonntagsblatt für Jedermann.** — **Neuer Land und Meer.** — **Illustrierte Welt.** — **Leipziger illustrierte Zeitung.** Illustration. Journal universel.

Das Wechseln dieser Journale geschieht wöchentlich zweimal.

Buchhandlung von **Jurany & Hensel**
(C. Hensel).

351

Der Text zur Oper „**Reisefine**“ à 50 Pf. vorrätig in der Hof-Buchhandlung von **Edm. Rodrian.** 17

כתב בספר חיים

Gratulations- und Correspondenzkarten
empfiehlt **Papeterie Blach,** Webergasse 13. 20372

Die neuesten Auflagen der katholischen und evangelischen

Gefang- & Gebetbücher

vorrätig bei **Jos. Dillmann,**
Buch- & Schreibmaterialien-Handlung,
Marktstraße 36. 19880

Mietenmühle.

Römisch-irische Bäder

täglich

(von 1—4 Uhr für Damen).

403

Dogheimerstraße 28, Partierre, sind ein **Ofen**, ein **Tisch** und eine **Bettstelle** mit Springmatte zu verkaufen. 20504

Bekanntmachung.

Für die bevorstehenden Feiertage können **Plätze in der Synagoge** abgegeben werden und ersuchen wir diejenigen, welche darauf reflectiren, bei dem Synagogendiener **Landsberg** in dessen Wohnung neben der Synagoge Karten lösen zu wollen.

Wiesbaden, den 20. September 1875.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.

Nouveautés

in **Passementrie-Besätzen, Fransen, Knöpfen, Besatzlitzten** in allen Breiten, namentlich schmale Nummern zum Verschärfen von Wintergarderoben im Etal sehr billig,

schwarze Einfasslitzten

per Stüd von 48 Pfg. an,

Herkuleslitzten,

im Etal sehr billig, empfiehlt

19657

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Zurückgesetzte Stickereien

19978

bei **E. L. Specht & Cie.**

Zurückgesetzt

19893

eine große Partie **Arbeits-Hosen** zu 1 fl. 18 kr., früherer Preis 2 fl. 36 kr.

Marktstraße 29

im

Marktstraße 29.

Englischen Herren-Kleider-Bazar.

Schiersteiner Nach-Kirchweihfest.

Morgen Sonntag den 26. September findet bei Unterzeichnetem

grosse Tanzmusik

statt. Für reine Weine und gute Speisen ist gesorgt.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Christian Schmidt, zum „**Deutschen Kaiser**“, zunächst der Bahn. 19863

Prima

Astr.-Caviar

eben eingetroffen bei

20264

August Engel, Taunusstraße 2.

Von heute an fortwährend **erste Qualität Hammelfleisch** per Pfd. 16 kr. bei

20346

Mehger Fritz, Römerberg 2.

Täglich frisches, ästes

Niederländ. Schwarzbrot

in den Hauptniederlagen bei

19321

Aug. Engel, Taunusstraße 2;

A. Schirmer, Markt 10;

A. Schirg, Königl. Hoflieferant;

G. Mades, Ecke der Rhein- und Moritzstraße.

Mehrere **Sopha's**, ordinäre sowie feinere Façons, sind billig zu verkaufen Friedrichstraße 28. 13381

Drei **Büfchen**, darunter ein neuer Hinterlader, zu verkaufen bei **Jean Wagner,** Mörmacher, Webergasse 29. 19929

Sechs neue **Bettstellen** zu verkaufen Marktstraße 30. 19973

Gut erhaltene **Möbel** aus der Hand zu verkaufen Taunusstraße 47, 2. Etage. 20038

Marktstraße 10a, Partierre, sind **verschiedene Möbel** zu verkaufen. Befichtigung Vormittags von 11 bis 1 Uhr. 20500

Von heute an wieder täglich

frische Hasenpasteten

per Stück 70 Pf.

empfehlen
29506

Wilhelm Abler, Conditior,
Ranqgasse 40, Ecke des Ranzplatzes.

Rothwein

in vorzüglich reingehaltener Qualität, ärztlich empfohlen für Reconvalescenten, 1 Flasche excl. Glas 1 Mark, empfiehlt

Ed. Böhm (Firma „D. Eberh.“),

12767

Neßgergasse 19.

Holländer Häringe,

frische Sendung,

Superior pur Milcher	20 Pfg.,
prima „	15 „
„ sortirt „	12 „
Seepack	10 „

empfehlen Franz Blank, Bahnhofstrasse. 20230

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

17603

Heute Abend:

Frei-Concert.

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Aergern als das einfachste und billigste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Original-Paket mit Gebrauchs-Anweisung à $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Mark zu haben bei Wih. Dietz, vorm. Strassburger, Ph. Reusch, Kirchgasse; A. Schirg, Schillerplatz 2; Carl Witt in Diebrich; C. J. Müller in Diebrich. 276

Frau Prell, Hebamme,

wohnt von heute an Webergasse 42, 1 Stiege hoch. 20343

Auszüge.

Die Unterzeichneten übernehmen Auszüge in der Stadt und über Land mit Roll- und Möbelswagen.

Anton Blum bei Herrn Alexi, Michelsberg 9.

Louis Schneider, Faulbrunnenstraße 10.

Wilhelm Bomarius, Saalgasse 26. 20225

Auszüge werden übernommen unter Garantie durch das Dienstmanns-Institut von Johann Schmidt, Tauschstr. 21. 18624

Umzüge mit Möbelswagen werden unter Garantie übernommen. Bestellungen beliebe man Neßgergasse 12 zu machen. 20484

Eine Engländerin wünscht sowohl Einzel- als Ensemble-Unterricht in ihrer Sprache zu ertheilen. Näb. Exped. 19263

$\frac{1}{2}$ Parterrelogenplatz ist abzugeben. Näheres Friedrichstraße 10 im Laden. 20157

Ein sehr guter Parterrelogenplatz (Vordach) ist für das kommende Abonnement ganz oder getheilt abzugeben. Näheres Marktstraße 9. 20294

Ein emporiger Küchenschrank mit Aufsatz zu verkaufen Schwalbacherstraße 49 im dritten Stock. 20495

Zwei gute, weingüne Fuderfässer sind abzugeben. Näheres bei der Exped. 20478

$\frac{1}{2}$ Stüdfässer, frisch geleert, werden billig abgea. Franzpl. 10. Gebrauchte $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Stüdfässer, sowie auch kleinere zu verkaufen bei Josef Pohl, Weinhandlung, Michelsberg. 20349

Ein vierrädriger Kinderwagen, weiß, mit guten Federn, fast neu, zu verkaufen Schwalbacherstraße 22, 3. St. links. 20027

Ein feuerfester Kassen-Schrank zu verl. Friedrichstr. 32. 19921

Tanzunterricht.

Einem hochgeehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß meine Unterrichtsstunden am 4. October wieder beginnen.

Baldgefällige Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Louisenstraße 37, entgegen genommen. 20020

Ph. Schmidt, Tanzlehrer.

Möbel-Lager

von C. Eichelsheim, Tapezirer,

24 Heleneustraße 24,

empfehlen sein Lager in Möbeln, als: Sopha's, Sessel, Polster- und Rohrstühle, sowie compl. Betten u. 17565

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Berlegung.

Reichhaltige Auswahl in gemalten Porzellan-Waaren zu Gelegenheits- und Ausstattungs-Geschenken empfiehlt, um damit gänzlich zu räumen, zu herabgesetzten Preisen

J. P. F. Hastert's Porzellan-Walerei, 1a Neugasse 1a.

10836

Ludwig Scheid, Nerostraße 15,

übernimmt Auszüge.

19900

Rheinwein-, Bordeaux- und Liqueur-Flaschen, à R.-Mk. 10. 50 per 100 Stück, empfiehlt zur geneigten Abnahme 10835

J. P. F. Hastert, Neugasse 1a. |

Erste Qualität Rindfleisch 16 kr., sowie Kalbfleisch 16 kr. fortwährend zu haben bei

16572

Marx, Neßger, Neßgergasse 29.

Möbel,

neue und gebrauchte, sowie Spiegel, alte und neue Stiefel, Röde und Hosen u. werden in dem Magazin Hochstraße 14 zu sehr billigen Preisen verkauft. 17335

H. Martini.

Obstleitern billig zu verkaufen Helenestraße 12. 19570

Obstleitern billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 19687

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

28. September.

Geboren: Am 21. Sept., dem Schreiner Christian Dingelbey e. L. — Am 21. Sept., dem Rutscher David Born e. S., R. Georg Philipp. — Am 22. Sept., dem Mechaniker Friedrich Wagner e. L. — Am 23. Sept., der unverheh. Näherin Juliana Meißler von Alzey e. S. — Am 22. Sept., dem Handelsgärtner August Josef Müller e. L. — Am 22. Sept., dem commissarischen Landbaumeister Otto Wille e. S.

Aufgehoben: Der Drechsler Friedrich Ludwig Deister von Burgkem, Provinz Hannover, wohnh. zu Hannover, früher dahier wohnh., und Elisabeth Fischer von Ahmannshausen, A. Rüdesheim, wohnh. zu Ahmannshausen, früher dahier wohnh. — Der Bergmann Georg Heinrich Stöppler von Steeten, A. Runkel, wohnh. zu Steeten, und Anna Marie Judith Heinrich von Mainz, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Ländergehülfe Johann Philipp Anton Josef Rüpp von hier und Catharine Christine Barbara Geberinger von Bad Nauheim im Großherz. Hessen, wohnh. dahier. — Der Wagner Wilhelm August Groß von Ohren, A. Limburg, wohnh. dahier, und Charlotte Christine Catharine Stiehl von Wallau, A. Hochheim, wohnh. dahier. — Der Herrschaftskutscher Laurentius Schui von Oberiefenbach, A. Runkel, wohnh. dahier, und Theresie Elisabeth Margarethe Schindler von Wallau, A. Hochheim, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 22. Sept., Eva Jane, L. des verst. Gutbesizers Georg Gough Gubbins von Limerick in Irland, alt 10 J. 5 M. 9 T. — Am 23. Sept., Catharine, geb. Aufnagel, Ehefrau des Fuhrmanns Friedrich Georg Seilberger, alt 63 J. 10 M. 19 T. — Am 22. Sept., Anna, L. des Eisenbahnkassners Johann Heim, alt 11 M. 23 T.

Evangelische Kirche.

Samstag den 25. Sept. Vormittags 10 Uhr: Beichte durch Herrn Pfarrer Köhler.

XVIII p. Tr. Erntedank.

Frühgottesdienst 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Cons.-Rath Bohmann.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. (Communion.)

Nachmittagsgottesdienst 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Cäsar.

Befunde in der neuen Schule 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche.

19. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 und 11 Uhr; Willkürgottesdienst 7 Uhr;
Hochamt mit Predigt 9 Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
Tägliche heil. Messen 6, 7 und 9 Uhr.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 26. Sept. Vormittags 10 Uhr: Erbauungstunde im neuen
Kathausaale: Herr Prediger Diebe.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Abends 7 Uhr in der kleinen Kapelle, Sonntag Vormittags
10 1/2 Uhr in der großen Kapelle.

English Church, Frankfurterstrasse 1a.

Sept. 26. 18th. Sunday after Trinity. Services. Holy Communion
8. 30 a. m. Morning Prayer and Sermon 11 p. m. Evening
Prayer and Litany 7 p. m.
Sept. 29. Feast of St. Michael and all angels. Morning Prayer etc.
11. 30 p. m. — The Church is entirely supported by pew rents
and the offertory.

H. J. Wattford, acting chaplain.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 23. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Minn.)	888,85	884,59	885,00	884,48
Thermometer (Maximum)	9,0	13,0	9,0	10,33
Thermometer (Bar. Minn.)	2,81	2,42	3,05	2,76
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	64,1	40,0	69,8	57,96
Windrichtung u. Windstärke	N.D.	N.	N.W.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro [] in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Beliebte.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 1/2 Uhr.
Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags
von 3—6 Uhr.

Nassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung
Wilhelmsstrasse 20, ist täglich von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr
geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung
für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag
Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbe-
vereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Zur Krone in Dieblich. Jeden Mittwoch Militär-Concert.

Heute Samstag den 25. September.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 3—5 Uhr: Unterricht in der Schule
auf dem Michaelsberge.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:
Réunion dansante.

Sängerverein „Friede“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.
Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung.

Gymn. Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.
Kriegerverein „Allermann“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend im Lokale des
Herrn Diefer, Schwalbacherstrasse.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokale.
Königliche Schauspiele. Zum erstenmale: „Melusine“. Große roman-
tische Oper in 3 Akten. Musik von Carl Grammann.

Der heutige Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 38 bei.

? Straßammer vom 24. September. In einer von dem Redacteur
des Curiaalprogramms Carl Köhler dahier verbreiteten Flugschrift, über-
schrieben: „Den Stuch trumpf ich, Christian“ hat der Redacteur der „Freien
deutschen Wochenzeitung“ Christian Glücklich auf seine Person und
seinen Geschäftsbetrieb gehässige und verläumdende Darstellungen gefunden,
welche geeignet seien, ihn in der Achtung seiner Mitbürger herabzuwürdigen.
Gegen Köhler sowohl als auch gegen den Drucker und Verbreiter dieser
Flugschrift, Theodor Herrmann, hatte Glücklich Klage erhoben. In
der heutigen Verhandlung trägt Kläger seine Klage vor und behauptet, daß
alles in der Flugschrift auf seine Person Enthaltene auf Unwahrheit beruhe.
Der Angeklagte Carl Köhler bekennt sich als den Verfasser der fragl. Flug-
schrift und bemerkt zu der letzteren Behauptung des Klägers: Wenn Alles
unwahr sei, dann sei es auch unwahr, daß der Kläger ein Ehrenmann sei,
denn er, Angeklagter, habe in der Flugschrift gesagt: Der Christian sei ein
Ehrenmann! Das fragliche Blatt enthalte nichts als eine Antwort auf die
vom Kläger gegen ihn fortgesetzten Angriffe gegen seine Person in der von
diesem herausgegebenen Wochenchrift. Beklagter übergibt dem Gericht

die einzelnen Artikel und kommen dieselben zur Verlesung. Der Drucker
Herrmann gibt an, daß die betreffenden Exemplare in 5000 Stück gedruckt
und von ihm an 5 Männer je 1000 Stück zur Verbreitung übergeben wor-
den seien. Zum Schlusse übergibt Kläger noch einen vom Beklagten
an ihn gerichteten Brief, worin an die Ehre des Klägers appelliert
und er ersucht wird, die Klage zurückzunehmen. Kläger will sich aber
hierzu nicht verstehen, er will zwar dem Beklagten pecuniär nicht schaden,
allein eine öffentliche Rechtfertigung müsse ihm zu Theil werden. Hiermit
waren die Verhandlungen geschlossen und verkündet alsbald der Ge-
richtshof, zur Urtheilspublikation Termin auf Freitag den 1. October
zu bestimmen. — In der Nacht vom 22./23. August d. J. Nachts gegen
12 Uhr entstand in der Wirthschaft von Spranger in der Taunusstrasse
Scandal. Ein dort anwesender Schutzmann wurde von dem Wirth aufge-
fordert, dem einen der Tumultuanten Ruhe zu gebieten, und als der Schutzmann
an denselben herantrat und ihn aufforderte, ruhig zu sein oder das
Local zu verlassen, faßte ihn derselbe am Hals und warf den Schutzmann
auf den Boden. Mit Hilfe mehrerer Nachwächter wurde die Verhaftung
des Menschen nachher veranlaßt. Der Angeklagte, Adolph Schmidt,
Künder, 19 Jahre alt, von Berndroth, ist hier wohnhaft. Er gibt an, total
betrunken gewesen zu sein, denn erst den anderen Morgen hätte er gemerkt,
daß er in Arrest gewesen sei; wie er dorthin gekommen, das könne er nicht
sagen. Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt erhält Schmidt 14 Tage
Gefängnis. — Richard Bitan, Schreiner, 21 Jahre alt, aus Proßow,
hatte von seinem Nebengefellen in Altsien eine silberne Spindelruhr ent-
liehen, mit der er sich heimlich von dort entfernte und die Uhr in Duisburg
für 1 Thlr. 15 Sgr. verlegte. Wegen Unterschlagung erkennt der Gerichtshof
auf eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen unter Aufrechnung von einer
Woche erlittener Untersuchungshaft. Der bei dem Angeklagten erhaltene
Pianoforte wird an den Verachteligen zurückgegeben. — Heinrich
Strauß, 33 Jahre alt, aus Krißchen, Kreis Dels, schon in den ver-
schiedensten Gegenden Deutschlands wegen Verbrechen gegen das Eigen-
thum, zuletzt in Breslau, Treptz, Schwerin, Küstrin und Königsberg mit
Zuchthaus bestraft, entwandte am 9. d. Mts. zu Königsberg aus zwei ver-
schieden Gärten, einmal 7 Paar, das andere mal 6 Paar Strümpfe und
eine Jacke, welche zum Trocknen aufgehängt waren, und entfernte sich damit.
Mildernde Umstände können hier nicht in Betracht kommen und verurtheilt
ihn der Gerichtshof zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren, zum Verlust der
Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren und spricht die Zulässigkeit der
Polizeiaufsicht gegen den Angeklagten aus.

Wiesbaden, 23. Sept. Herr Schlossermeister W. Hanson hat
seine Häuser Hellmündstrasse No. 1 und Ecke der Hellmünd- und Bleichstrasse
für 60,000 fl. an Herrn Tapezierer Ludwig Engel dahier verkauft.

Wiesbaden, 24. Sept. Die Ausstattung der neuen Oper „Melusine“
verspricht, wie wir uns nach der gestrigen Generalprobe überzeugen konnten,
eine der glänzendsten, wenn nicht die glänzendste überhaupt, zu werden, die
unsere Bühne noch je geleistet hat. Insbesondere ist die Schlussscene
des 2. Aktes, der Riesensee, mit märchenhafter Pracht hergestellt. Auch die
vorletzte Decoration des 3. Aktes, das Schloss Raimund's und die mit dem-
selben vorgehenden Verwandlungen, Brand, Ueberfluthen des Rheines etc.,
gemäht prächtvolle Effects.

? Die schon so häufig gerügte Unsitte, kleine Kinder ohne genügende
Aufsicht auf der Straße herumlaufen zu lassen, hat vorgestern in Zeit von
einer Stunde beinahe zwei Menschenleben gekostet. Im Verort hat ein
zweijähriges Kind im letzten Augenblicke vor die Pferde einer Privat-
Equipage. Nur durch die Geistesgegenwart eines Arbeiters, Namens
Sammel, der den Pferden entlocken in die Bügel fiel, wurde ein Un-
glück verhindert. Wenige Augenblicke später war es dem Herrn Rittmeister
von Luck beschieden, ein kleines Kind unter einem mit Riesen beladenen
Wagen herauszuheben, dessen Rad bereits das Kind gestreift hatte. In
beiden Fällen trifft die Ruffschicht nicht die geringste Schuld. Die Kinder-
mädchen hatten natürlich viel Wichtigeres zu thun, als auf die ihnen an-
vertrauten Kinder Acht zu haben.

* In Angelegenheit des angeblich seitens der hiesigen städtischen Cur-
Direction projectirten Taubenschießens sind uns eine größere Anzahl
„Eingefandt“ zugegangen; nach von uns eingezogenen zuverlässigen Infor-
mationen sind wir in der Lage, mittheilen zu können, daß die dieselbe ver-
breiteten Gerüchte jeder thatsächlichen Begründung entbehren.

* Wie wir hören, ist dem Herrn Kunstgärtner August Weber die
künftige Unterhaltung der Cur-Anlagen auf seine Offerte übertragen worden.

— Professor August Wilhelmj ist nach England zurückgekehrt und
wird am 25. d. M. im Crystallpalaste zu London zum ersten Male
wieder vor dem englischen Publikum erscheinen. Nach den Londoner Zeitungen
wird unser gefeierter Landsmann im Verlaufe der nächsten vier Monate
nicht weniger als in 22 (!) Concerten, sowohl in Concert- als Kammer-
musik mitwirken. Außer im Crystallpalast wird Wilhelmj in London vor-
zugsweise in den großen Concerten des „Royal-Sovent-Garden-Theater“ unter
Leitung des Sir Julius Benedict und Signor Arbutnot auftreten. (Dib.)

— Am 21. d. M. hat hier in Wiesbaden eine Conferenz der Vertreter
des Frankfurter Kreistages mit dem Ausschusse des Wiesbadener Communal-
landtages über Anschließ des Stadtkreises Frankfurt an den Nassauischen
Communalverband stattgefunden. Der „F. B.“ berichtet man darüber: „Ein-
dende Zulage, das war die von allen Theilnehmern an den Verhandlungen
von vornherein erkannte und festgestellte Basis der Verhandlungen, sollte
nicht gemindert, sondern den beiden respectiven Gremien volle Freiheit des Be-
schlusses vorbehalten werden. Es hatte demnach die Conferenz nur den Zweck,
sich gegenseitig über die Bedingungen einer freiwilligen Vereinigung in ver-
mögensrechtlicher Hinsicht zu informieren. Es liegt nämlich der Entwurf eines

Gesetzes vor, nach dem die im Jahre 1867 nur provisorisch geregelten kommunalständischen Verhältnisse des ehemaligen Herzogthums Nassau und der Stadt Frankfurt nunmehr definitiv im Einklange mit der für den ganzen preussischen Staat in Aussicht genommenen Verwaltungs-Reorganisation geordnet werden sollen. Der vorbereitete Gesetzentwurf sieht von Constatirung einer Provinz Hessen-Nassau ab und schafft einen kommunalen Bezirksverband, der das ehemalige Herzogthum Nassau und die Stadt Frankfurt umfassen wird. Angehängt ist von der Centralstelle die Ordnung der vermögensrechtlichen Fragen durch besonderes vor Erscheinen der Bezirksordnung zu erlassendes Gesetz auf Grund von Vereinbarungen zwischen dem gegenwärtigen Kreistage Frankfurt und dem bisherigen Communal-Landtage von Wiesbaden. Die Grundlagen einer solchen Vereinbarung in völlig formloser Weise zu finden, waren die gestrigen Conferenzen bestimmt, deren Ergebnis nur als ein negatives zu verzeichnen ist. Zunächst wurde, wie bei früherem Anlaß, so gegenwärtig als *conditio sine qua non* einer freiwilligen Vereinbarung Herstellung des territorialen Zusammenhanges zwischen dem Stadtkreis Frankfurt und Nassau gefordert, der, wie bekannt, gegenwärtig fast gänzlich durch das Dazwischenliegen von Ortsgemeinden getrennt wird, die dem Regierungsbezirk Kassel angehören. Die Berechtigung dieser Forderung ist voll anerkannt worden. Es schweben Verhandlungen, welche Auslösung der betreffenden Städte (Bodenheim) und Dörfer aus dem Kasseler und Ueberführung in den Wiesbadener Verband derart anstreben, daß alsdann ein Stadtkreis und ein günstig arrondirter Landkreis Frankfurt gebildet werden könnten. Eine weitere principielle Forderung der Frankfurter Delegirten ging dahin, daß beide Theile mit den für kommunalständische Zwecke (Gauferbau, Armen- und Corrigendensen u. s. f.) bestimmten Vermögensstücken und Fonds u. s. w. in volle, ungetrennte Vermögensgemeinschaft zu treten hätten. Als Äquivalent gegen das, was etwa von Wiesbadener Seite mehr eingebracht werde, verwies man auf die hohe Steuerkraft, die Frankfurt für eine mögliche Inanspruchnahme besitze, indem dargelegt wurde, daß von den im Regierungsbezirk Wiesbaden gezahlten Steuern die Stadt Frankfurt allein $\frac{1}{4}$, der übrige Bezirk nur $\frac{1}{4}$ aufbringe. Bei den Ausschussmitgliedern des Wiesbadener Communal-Landtages stieß diese grundsätzliche Anschauung der Frankfurter Delegirten auf hartnäckigen Widerstand, der sich ausschließlich auf das Bestreben concentrirte, die Intraden aus den nassauischen Landesbankfonds (welche Ende 1876 ungefähr zwei Millionen Thaler betragen werden) der Befriedigung spezifisch nassauischer kommunalständischer Bedürfnisse zu erhalten. Berathlich wurde von Seite Frankfurts darauf hingedeutet, daß solche Bedürfnisse nicht nachgewiesen und nicht nachzuweisen seien, und auf die Entstehung der Landesbankfonds hingewiesen, die heute nichts Andres darstellten, als eine im Jahre 1866 Nassau aus Staatsmitteln verliehene Provinzial-Dotation, welche dieser ihrer Zweckbestimmung nach ebenso in die Allgemeinheit eingebracht werden müsse, wie die jüngsten staatlichen Zuwendungen; es wurde geltend gemacht, daß die Staatsregierung, wenn sie einseitig auf dem Wege der Gesetzgebung die Frage zu regeln unternehme, Frankfurt unmöglich jetzt sogar dafür strafen könne, daß es von der im Jahre 1866 nicht auch mit einer dem Landesbankfonds entsprechenden Provinzial-Dotation versehen worden sei. Man bestand von Seiten der Ausschussmitglieder des Wiesbadener Communal-Landtages trotz mehrfacher Vermittlungsvorschläge darauf, daß die Landesbank nicht in die Gemeinschaft eingetragen werde, vielmehr ihre Zinsen zur Deckung von Bedürfnissen zu verwenden seien, deren rationeller Anteil Frankfurt durch Besteuerung aufbringen möge. Es werden nun wohl zwei Gesetzentwürfe zur Beordnung der vermögensrechtlichen Angelegenheiten des künftigen Bezirksverbandes Wiesbaden zur Ausarbeitung gelangen, von denen der eine die Landesbank als gemeinsame, der andere sie als nicht gemeinsame Angelegenheit behandeln wird. Zwischen beiden Entwürfen wird in Berlin die Entscheidung zu treffen sein. Der gewählte Entwurf wird dann sowohl dem auf den 8. October zusammenberufenen Communal-Landtage in Wiesbaden, als auch dem Frankfurter Kreistage zur Beschlussfassung unterbreitet werden.

Am 17. September haben einhundertvierundsechzig Sachsenhäuser Jäger, die einen Jagdzug in den Frankfurter Wald unternommen hatten, einen Rebhock erlegt.

(Der Nutzen einer Leib-Renten-Versicherung.) Außerhalb der speziellen Lebensversicherungskreise dürfte ein Original ziemlich wenig bekannt sein, das seit Jahr und Tag die Berliner Versicherungsanstalten in ausgiebigster und lohnendster Weise zu foppen versteht. Allerdings, wenn der lateinische Spruch: „solamen miseris socios habuisse malorum“ wahr ist, mögen sich die Versicherungsgeellschaften trösten, denn nicht minder als sie werden seit Jahren ihre Colleginnen in London und Paris von derselben Persönlichkeit genasführt. Bekanntlich bildet einen nicht unwesentlichen Geschäftszweig der Lebensversicherungsgeellschaften die „Leib-Renten-Versicherung“, bei welcher der Versicherte eine gewisse Summe einmal an die Gesellschaft einzahlt, wofür diese sich verpflichtet, ihm bis an sein Lebensende eine verhältnismäßig hohe jährliche Leibrente zu gewähren. Selbstredend ist diese Rente um so höher, oder das zu zahlende Kapital um so geringer, je älter der Versicherte, je geringer seine voraussichtliche Lebensdauer sein wird. Ein alter polnischer Graf hat sich nun im Laufe der Jahre bei sämtlichen Berliner Versicherungs-Gesellschaften dieser Art — es ist in der That nicht eine einzige ausgenommen — affecurirt. Kam er, um den Versicherungsvertrag abzuschließen, so machte er stets den Eindruck eines ganz und gar hilflosen Greises, der sich kaum von der Stelle bewegen konnte und dessen schwaches Hüfteln auf eine traurige Verfassung seiner Gesundheitsverhältnisse schließen ließ. War der Contract indeß einmal vollzogen, so pflegte der „hilflose Greis“ freilich gewöhnlich ein ganz Anderer zu werden, und war er

wie ein Todescandidat die Treppen zu dem Bureau hinaufgestelktert, so verließ er sie gewöhnlich wie ein Jüngling. Der seltsame Versicherte, der auf diese Weise bei Duzenden von Gesellschaften eingekauft ist, lebt in Paris. Man versichert, daß eine Berliner Gesellschaft in der Zeit seit Abschluß des Versicherungsvertrages, also seit etwa 20 Jahren, ihm allein etwa das Vierfache seiner ursprünglich eingeschossenen Summe schon bis heute hat ausbezahlt müssen; den ausländischen Lebensgefährten dieser Gesellschaft ergeht es nicht viel besser, während die Revenuen, die der alte Herr auf diese Weise jährlich aus seinen Versicherungen bezieht, von Unrentierlichkeit auf etwa eine halbe Million Thaler geschätzt werden. Die Fähigkeit des Lebens dieses alten Herrn wird in der That nur von seiner Geschäftspraxis übertroffen, die ihm jetzt freilich nicht mehr sonderlich viel nützt, da weitere Gesellschaften sich bereits seit Jahren hüten, diesen unprofitablen Kunden in ihren Geschäftskreis aufzunehmen. Die deutschen, englischen und französischen Gesellschaften haben den Grafen sogar geraume Zeit hindurch in Paris heimlich überwachen lassen, weil sie glaubten, daß sie fortwährend das Opfer irgend welcher unerklärlichen Lähmung seien, sie haben indeß nicht die geringste Möglichkeit herausfinden können, das Natürliche des Verganges anzudeuten. Das Vermögen, welches der Graf auf diese Weise durch die Lebensversicherungen erworben, soll sich bereits jetzt auf viele Millionen belaufen, und wer kann wissen, wie lange dieser Methusalem noch sein rentables Leben fortsetzt. Man kann sich denken, mit welcher Freude die sämtlichen Lebensversicherungen jährlich dem rüstigen Todescandidaten seine Renten ausbezahlen.

(Eingefandt.)

In der Nummer 222 des hiesigen „Tagblatts“ vom 22. Sept. wird ein neues Unternehmen besprochen, das von einem Architekten Vogel ausgeht und welches die Gründung einer Baugewerkschule in Wiesbaden betrifft. Der betr. Einsender (vorausgesetzt, daß es nicht Herr Vogel selbst ist) hat aber diesem seinem Schilling einen schlechten Dienst erwiesen, dadurch, daß er seine Lobeserhebungen mit der Ermüdung desselben als „Bekannter in der hiesigen Wassergewinnungsfrage“ einleitet. Man sollte doch wirklich meinen, daß alle Ursache vorhanden wäre, den Deckmantel der christlichen Liebe nicht von dem veröffentlichten Project des Herrn Vogel fortzuheben, sondern die Sache möglichst der Vergessenheit anheimfallen zu lassen. Wir wollen heute nicht weiter auf das i. J. bei der Regierung eingereichte Heberproject, mittelst dessen das Wasser jenseits des Taunus „bis auf den Gipfel des Berges“ gehoben werden sollte, eingehen, wenigleich die Verfassung nahe genug liegt, sondern nur die Aufmerksamkeit auf das herausgegebene Programm der neuen Anstalt lenken. Dasselbe ist gerade nicht besonders geeignet, für den Verfasser einzunehmen. Ganz abgesehen von mehrfachen grammatischen Unreinheiten (wonit man sich sonst im Allgemeinen nicht gern als Lehrer introductirt) ist da im Eingang von den Einwohnern Wiesbadens als von einer „anständigen und gemüthlichen Bevölkerung“ die Rede. Eine solche Bemerkung in das Schulprogramm zu setzen ist mehr als tactlos. — Sodann werden alle möglichen Vergnügungen aufgezählt, die Wiesbaden bietet und damit nicht genug, es wird auch erwähnt, daß Mainz und Frankfurt in der Nähe, so daß man sich wirklich nochmals vergewissern muß, ob man auch wirklich ein Schulprogramm in m. in der Hand hat. — Ferner soll nach dem Lehrplan in der 2. Classe in wöchentlich 2 Stunden die Mechanik „in ihrem ganzen Umfange“ gelehrt werden. So etwas kann nur Jemand sagen, der entweder nichts von dem Umfange dieser Disciplin weiß, oder aber sich gar nicht über das vorgestellte Ziel klar ist. Die weitere Bemerkung des Programms: „Auf Verwendung der Direction erhalten befähigte und die Anstalt verlassende Schüler passende Stellen als Bauführer etc.“ dürfte doch wohl so lange mit einem großen Fragezeichen zu versehen sein, als bis sich erst einmal gezeigt hat, daß Seines Kindes die neue Anstalt sein wird. Unwillkürlich fällt einem hier das Sprichwort ein:

Beschneidung ist eine Bier.

Doch besser fährt man ohne — ihr,

nur darf man diese Bemerkung die Leute nicht gar zu sehr merken lassen. Es scheint überhaupt, als ob der Herr Director in spe am meisten auf das „Geldnehmen“ sieht; es ist wenigstens auffällig, wenn zu Eingang des Programms ausdrücklich gesagt wird, daß in keinem Falle bei etwaigem Austritt oder Ausweis aus der Anstalt das eingezahlte Honorar zurück-erstattet wird und sich dann diese Bemerkung weiterhin noch viermal wiederholt. Die weiteren Lobeserhebungen des betr. „Eingefandten“ mögen dahingestellt bleiben. Schließlich sei noch bemerkt, daß Einsender dieses sonst die Idee, hier eine Baugewerkschule zu errichten, für ganz am Plage hält.

Einsender dieses bekam vor etlichen Tagen die ersten Hefte der „Neuen illustrierten Jugend- und Volksbibliothek“, Stuttgart, Urbanstraße 14, zugesandt und fühlte sich gedrungen, nachdem er sie gelesen, dieselben Jedermann zu empfehlen. Der Zweck dieses Unternehmens ist nach dem angehängten Prospect: Etwas zur Förderung der Bildung unter Jung und Alt beizutragen durch kleine zwanglose Schriftchen, von denen monatlich zwei bis drei erscheinen sollen. Als Mitarbeiter sind zu diesem Werke die bedeutendsten wissenschaftlichen Kräfte in Württemberg und Deutschland gewonnen, und läßt sich nach den schon erschienenen Schriftchen das Beste erwarten, das je in dieser Richtung unternommen wurde. Der Preis jedes Bändchens ist so niedrig gestellt (20 Pfennig), daß Jedermann sich dieselben leicht anschaffen kann. Dem ganzen Unternehmen, das in so thätigen Händen liegt, wünschen wir den besten Erfolg und zweifeln nicht, daß dasselbe unter Alt und Jung viel Segen wirken werde.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greb in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Beilage.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Von Freitag den 24. September ab beginnt die Musik am Kochbrunnen bis auf Weiteres um 7½ Uhr Morgens.

Städtische Cur-Direction: F. Gehl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Einladung

zur Theilnahme an den von der städtischen Cur-Direction während der Winter-Saison 1875/76 zu veranstaltenden

zehn öffentlichen Vorlesungen

im großen Saale des Curhauses dahier.

Die Vorlesungen finden an noch näher zu bestimmenden und möglichst an solchen Abenden statt, an welchen im Königl. Theater keine Vorstellungen stattfinden. Nur im Falle besonderer Verhinderung der theilnehmenden Redner wird hiervon eine Ausnahme gemacht werden. Die Theilnahme an den Vorträgen haben bis jetzt definitiv zugesagt:

Herr Professor **Dr. Ernst Haeckel** in Jena, Thema: „Das Leben der Urethiere“; durch Abbildungen illustriert.

Herr **Dr. Hartung** in Dessau, Thema: „Moderne Weltanschauungen (Materialismus und Pessimismus in Hinsicht auf ethisches, wissenschaftliches, künstlerisches und nationales Leben).“

Herr Professor **Dr. Holtzmann** in Straßburg, Thema: „Erziehungsexperimente des 17. Jahrhunderts (Ratich und Comenius).“

Herr Professor **Dr. Fick** in Würzburg, Thema: „Das Wesen der Muskelarbeiten.“

Herr Professor **Dr. O. Funke** in Freiburg im Breisgau, Thema: noch unbestimmt.

Herr Professor **Dr. Adolf Meyer** in Heidelberg, Thema: „Ueber die Quellen der wirtschaftlichen Arbeit.“

Herr Professor **Dr. Bruno Mayer** in Karlsruhe (Redacteur der deutschen Warte), Thema: „Ein Künstler-Sonderling.“

Herr Professor **Dr. von Noorden** in Tübingen, Thema: „Frau von Maintenon.“

Herr Professor **Dr. Alfred Woltmann** in Prag, Thema: „Michelangelo.“

Ueber die 10. Vorlesung, muthmaßlich naturhistorischen Inhaltes, bleibt eine nähere Bestimmung noch vorbehalten. Eventuell finden die Vorlesungen — je nach der Theilnahme — im weißen Saale statt. Für den Besuch der bezeichneten zehn Vorlesungen werden auf den Namen lautende Eintrittskarten ausgegeben. Dieselben kosten: für einen reservirten Platz und für alle zehn Vorlesungen zusammen 12 Mark per Person;

für einen nichtreservirten Platz und für alle zehn Vorlesungen zusammen 8 Mark per Person.

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familien-Billets nicht ausgegeben, dagegen können die Karten von verschiedenen Familienmitgliedern für einzelne Vorlesungen benutzt werden. Die Karte für einen reservirten Platz zu einer einzelnen Vorlesung kostet 2 Mark, für den nichtreservirten Platz 1 Mark 50 Pf. Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate für die einzelne Vorlesung 1 Mark.

Vorstellungen zu Plätzen nimmt die städtische Curcasse schon jetzt entgegen und sind die städtischen Curtax-Geber außerdem beauftragt, Subscriptionen für die oben bezeichneten Vorlesungen entgegenzunehmen.

Städtische Cur-Direction: F. Gehl.

Frau Anna Hescher, Langgasse No. 38,

empfehlen ihre amerikanische Glanz- & Fein-Wäsche. Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt.

12379

Turn-Verein.

Samstag den 25. September Abends 8½ Uhr findet in unserem Vereinslocal, „Restauration Seebold“, eine General-Versammlung mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Neuwahl des Schriftführers;
- 2) Anmeldung des Männer-Turnvereins dahier in den Bezirk Südrheinland betr.;
- 3) Vereinsangelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet

28

Der Vorstand.

Die neu erschienenen

Katholischen Gesangbücher

empfehlen in verschiedenen Einbänden

20041

Wilh. Sulzer, Marktstraße 34.

Graue, wollene Decken,

zu allen Zwecken verwendbar, von Mk. 4. 50. an per Stück, empfiehlt

Louis Schröder,

19944

Marktstraße 8.

Filzhüte

zum Waschen, Färben und Färbieren werden bei mir gut und rasch besorgt.

89

Chr. Maurer, Bangasse 2.

Prima Schweineschmalz

per Pfund 24 kr. empfiehlt L. Behrens, Bangasse 5. 19861

Frankfurter Sparbutter

(prima Qualität) zum Kochen und Backen. 19982

Verkaufspreis 90 Pfg.

Zu haben in den bekannten Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Weinhandlung von Paul Korn,

Bahnhofstraße 3a,

empfehlen ihre Weine, besonders Elsäßer per Liter 50 Pf., schöne Qualität; dieselbe Qualität im Hectoliter 45 Mark. 18883

Die ganze Saison hindurch vorrätig:

Prima 1875r grobkörn. Caviar

von auserlesener Qualität bei

19761

Marg. Wolff, Metzgergasse 2.

Prima 1875r Superior Holländische Kronbrand-Vollhäringe

per Stück 10 Pfg., bei Abnahme von 25 Stück 9 Pfg., bei

19762

Marg. Wolff, Metzgergasse 2.

Prima Royal-Chester-Käse

in prachtvoller Qualität à Rm. 1,80 per Pfund bei

19763

Marg. Wolff, Metzgergasse 2.

Aechtes Niederländ. Schwarzbrot

(kein Wiesbadener Gebäck) wöchentlich zweimal frisch eintreffend bei

Marg. Wolff, Metzgergasse 2. 19764

Internationale Gartenbau-Ausstellung Cöln.

Den vielfach an uns gerichteten Wünschen, die Ausstellung einige Wochen zu verlängern, haben wir nur theilweise zu entsprechen uns entschlossen, sind jedoch nicht in der Lage, den Endtermin über den 3. October d. J. hinauszuschieben.

Die Ausstellung wird demnach mit Ablauf des 3. Octobers d. J. definitiv geschlossen und finden die in Aussicht genommenen Auktionen am 4. October und nöthigenfalls an den folgenden Tagen Statt.

Für die Preisvertheilung bleibt der 27. September d. J. festgesetzt. *)
Cöln, den 21. September 1873.

Das General-Comité.

*) Das Verzeichniß der prämiirten Aussteller mit Angabe der verliehenen Preise ist von Herrn **Rudolf Mosse, Cöln**,
463
zu beziehen.

Specialität in Knaben-Garderobe!

Fertige Anzüge und Paletots für Knaben jeden Alters
sind von den einfachsten bis zu
den besten Qualitäten in reicher

Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätzig bei

Gebrüder Süß am Kranzplatz.

589

empfeht größte Auswahl
aller Arten
Damen-, Herren- und Kinderstiefel
unter Garantie für meiste Haltbarkeit, solide und dauerhafteste Arbeit und
billigsten Preis.
Herren- und Damenstiefel von 8 Mark an,
Damenstiefel in sehr hartem Leder von 7 Mark an,
Damen- und Kinderstiefel in Stiefel mit Schnallen und Zierförmigen
Stiefelsohlen in Ziegenleder, gerügelt, von 1 Mark 20 Pf. an
2c. 2c.
Durch einjährige und alleinständige Niederlage bei renommirtesten
Schuh-Fabrikanten von **Otto Süss & Cie.** am hiesigen Platz im
Eindeck, deren Fabrikate billiger als je zuvor andere abzugeben. 1873/4



Schirme, schöne seidene von Thlr. 2. 5., 2⁵/₆, 3, 3¹/₃, 4 Thlr. bis 5²/₃
mit Elfenbein- oder ächten Silberknöpfen.

Deutsche Schirm-Manufactur,

10 Langgasse 10.

20265

Klavierunterricht. Eine erfahrene Lehrerin kann noch einige Stunden des Vormittags befehen. N. Exped. 20033
Eine Lehrerin, der englischen Sprache mächtig, wünscht noch einige Stunden zu befehen. Ndh. Exped. 19585

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, alte Colonnade 44.
448

Zwei halbe Plätze 1. Ranggalerie sind abzugeben. Näheres im Rhein-Hotel. 19984

Zwei spanische Wände billig zu verkaufen Adlerstraße 25. 20013

Zwei gut erhaltene Brüsseler Teppiche sind zu verkaufen Nerostraße 46. 20118

Zu verkaufen: Ein Brüsseler Ofen, eine acht russische Theemaschine (Samoboir), eine Pariser Gitarre, ein Paar broncierte Wandleuchter (vierarmig), eine englische Hängelampe für Corridore, eine Lampe (Moderateur), ein Ofenschirm und andere Gegenstände. Anzusehen von 12 bis 4 Uhr Bahnhofstraße 8a im 2. Stod. 17467

Gebrauchte Fässer, 1/2 und 1/4 Eist, sowie Orkist, zu verkaufen bei Küster Ohlemacher, Friedrichstraße 30. 19928

Gebrauchte Fässer werden fortwährend angekauft Friedrichstraße 30. 19927

Zöpfe von ausgefallenen Haaren verfertigt schnell und billig **Heinr. Görtz,** ob. Weberg. 39. 19739

Ein **Ausziehtisch,** eine Kommode, ein Küchenschrank und ein Kleiderichrank ganz billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 17131

Ankauf getragener Kleidungsstücke, Schuhwerk, Krüge, Flaschen, Kupfer, Messing, Zinn u. dgl. Hochstraße 29. 20245

Eine gewisse Persönlichkeit, welche am 19. d. Mts. zwischen dem Garnison-Lozareth und dem Römerlaale einen **Shawl** gefunden, wird zu dessen sofortiger Abgabe Dohheimerstraße 18, 2. Etage, aufgefordert, event. erfolgt Anzeige. 20256

Am Mittwoch den 15. September in auf der Bleiche der Frau Roos eine **Serviette,** gezeichnet L. H. 24, abhanden gekommen. Man bittet, dieselbe Marktstraße 27 abzugeben. 20306

Ein englischer **Mops** (Weibchen) mit langen Ohren und weißer Brust ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Marktstraße 5. 20402

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen geübt ist, sucht Beschäftigung. Ndh. Schulgasse 1, 3 Treppen. 20399

Ein Mädchen kann das Kleidermachen und Maschinennähen gründlich erlernen. Ndh. Röderstraße 4 im Seitenbau. 20397

Jemand zum Bedtragen gesucht Bahnhofstraße 10a. 20339

Eine saubere Frau vom Lande sucht vom 8. October an für Nachmittags Monatsdienst. Näheres Expedition. 20307

Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähen gut geübt ist, findet dauernde Beschäftigung. Ndh. Helenenstraße 18a. 20190

Stellen-Gesuche.

Ein reines Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5. 18288

Goldgasse 1 wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht. 20005

Eine Köchin wird gesucht. Näheres Elisabethenstraße 10. 20064

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Steingasse 17. 20223

Ein Mädchen wird gesucht Walramstraße 7. 20151

Ein Mädchen, das eine Haushaltung zu führen versteht, gesucht Kirchgasse 12 im 3. Stod, hintere Seite. 20272

Ein junges Mädchen vom Lande wird gesucht von Horn, Friedrichstraße 32. 20276

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird für leichte Arbeit gesucht Friedrichstraße 30, Hinterhaus. 20263

Ein junges Mädchen wird gegen Zahlung in ein anständiges hiesiges Geschäft als Lehrlin gesucht. N. Meßgergasse 14. 20406

Ein anständiges Mädchen gesucht kleine Burgstraße 1. 20365

Ein braves Mädchen gesucht Moritzstraße 26, 1 Et. h. 20391

Ein braves Dienstmädchen wird zum 1. October gegen guten Lohn gesucht Webergasse 17. 20384

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gegen hohen Lohn gesucht Webergasse 5 im Laden. 20321

Ein braves, gewandtes Zimmermädchen für Zimmer- und Hausarbeit auf gleich oder 1. October gesucht. Näheres bei H. Hahler, Privat-Hotel, Langgasse 53. 20385

Ein tüchtiges Hausmädchen, das waschen und putzen kann, sowie mit Kindern umzugehen versteht, zum baldigen Eintritt gesucht Victoriastr. 1. 20164

Marktstraße 25 wird ein junges, williges Mädchen gesucht. 20303

Eine Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle auf 15. October. Näheres Marktstraße 5. 20330

Eine gebildete junge Dame sucht Stelle als Verkäuferin in einem hiesigen Geschäft. Näheres Expedition. 20308

Ein Mädchen aus achtbarer Familie mit guten Zeugnissen, welches englisch spricht und im Kleidermachen bewandert ist, sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder Beschließerin. Ndh. Exped. 20340

Eine tüchtige Haushälterin, welche das Kochen selbstständig übernimmt, im Bügeln und in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle zum 1. October. Gefällige Adressen unter L. H. 20 in der Expedition d. Bl. erbeten. 20268

Gesucht nach Frankfurt a. M. eine gute Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn. Näheres Friedrichstraße No. 34, Parterre links. 20069

Einen **Schneiderlehrling** sucht Ch. Spiß. 12682

Ein Junge findet Beschäftigung bei Jos. Ulrich, Kirchgasse 19. 19640

Ein Junge von 14—16 Jahren wird gesucht Goldgasse 16. 19334

Ein angehender, solider **Kellner** auf gleich gesucht. N. E. 20139

Ein Schreinerlehrling wird gesucht Saalgasse 16. 20149

Ein junger Mann, der längere Zeit in einem Geschäft fungierte, sucht Stelle als Diener. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näheres bei Feilbach, Commissionär, Schulgasse 5. 20253

Schuhmacher, Herrn- und Damenarbeiter, können Arbeit erhalten Schwalbacherstraße 6. 20324

Ein unverheiratheter, herrschaftlicher Kutscher 20376

gesucht. Meldungen Morgens von 8—9 Uhr Rheinstraße 2, Part. ist in einem hiesigen Geschäft zu befehen. N. E. 20295

Eine Stelle in einem hiesigen Geschäft zu befehen. N. E. 20295

ist in einem hiesigen Geschäft zu befehen. N. E. 20295

ist in einem hiesigen Geschäft zu befehen. N. E. 20295

ist in einem hiesigen Geschäft zu befehen. N. E. 20295

Ein ordentlicher Lehrling 20376

wird gesucht von der mechanischen Werkstätte Marktstraße 3. 18895

Ein kräftiger Zapfjunge oder angehender Kellner wird auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 37 (zum Hirsch). 20276

6000 fl. sind auf 1. Hypothek zum 1. November l. J. auszuliehen. Näheres Expedition. 19846

2000 Thaler zu 5 pEt. auf 1 Jahr ohne Matler zu leihen gesucht. Sicherstellung durch Verpfändung von Rheinischen Eisenbahn-Stamm-Aktien. Franco-Offerten sub S. Q. P. bei der Expedition d. Bl. erbeten. 20248

Ein sauberes Stübchen ohne Möbel wird von einer stillen, reinlichen Person auf 1. October gesucht. Ndh. Exped. 20307

Gesucht eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit **Wertstätte** und großem Hofraum. Ndh. Exped. 20292

Eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und heller Werkstätte, in Mitte der Stadt gelegen, auf Januar zu mietzen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. bis zum 30. September. 20401

Billig zu vermietzen.

Bleichstraße 8 ist die zweite Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Speisekammer u. s. w., auf October zu vermietzen. Näheres daselbst. 18769

Bleichstraße 13 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietzen. 19644

Reichstraße 13, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 15162
 Elisabethstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229

Friedrichstraße 23

im Hinterhaus ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, einer Küche und einem Keller, sofort zu vermieten. Näheres Parterre. 19215

Geisbergstraße 3 sind elegant möblierte Wohnungen, Parterre und Bel-Etage, wenn gewünscht mit Küche und allem Zubehör, zu vermieten. 19936

Geisbergstrasse 18 ist ein gut möblierter Parterrezimmer, auf Wunsch mit Cabinet, zu verm. Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen h., ist ein freundliches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 2000

Kirchgasse 22 ist der 3. Stock auf gleich zu vermieten. 19348

Louisenstraße 5

ist eine möblierte Parterre-Wohnung, bestehend in Wohn- und Schlafzimmer, an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 20029

Louisenstraße 35 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 19236

Louisenstraße 37 sind zwei möblierte Parterrezimmer sofort zu vermieten; auf Verlangen wird auch Kost dazu gegeben. 19822

Moritzstraße 24 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 19676

Nerostraße 3, 2 Treppen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer monatweise zu vermieten. 18826

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stock von 7-8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möbl. Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 20009

Rheinstrasse 36, Bel-Etage, sind 3 große Zimmer, gut möbliert, mit Küche und Rarität zu vermieten. 19731

Wörthstraße 16, eine Treppe hoch links, ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18347

4-5 ineinandergehende möblierte Zimmer, sämtlich vorn heraus, sind ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 6, 2 Treppen hoch. 19501

In einem Gartenhause an der Diebricher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681

Ein bis zwei Zimmer sind mit oder ohne Möbel zu vermieten. Emserstraße 11. 20296

Villa Anna (Sonnenbergerstrasse 21a) sind gut möblierte Wohnungen zu vermieten. 20060

Hermannstraße 7, 2. Stock, ist eine Verstecke mit großem Hofraum und Thor-Einfahrt nebst Wohnung, sowie eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller zu verm. Wellrichstraße 44 ist ein schöner Weinsteller mit Schroteingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8713

Ellenbogengasse 10 ist ein guter Keller zu vermieten. 19108

Bei einer gebildeten Familie finden mehrere Schüler liebevolle Aufnahme und gewissenhafte Beaufsichtigung. Näh. Exped. 20407

Zwei Arbeiter finden Logis Schwalbacherstraße 41. 20077

Zwei Herren finden Kost und Logis Wellrichstraße 30, 2. Et. 20185

Verborgene Qualen.

Novelle von F. L. Reimar.

(Fortsetzung.)

Kurz, Sterns Neugier war in jeder Weise erregt worden; er beschloß, auf Fergent einen Besuch abzustatten und da ihm Zeit und Um-

druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.

stände zu Hilfe kamen, ward schon der nächste Tag zu einem Ritte dorthin angesetzt.

Das Glück war ihm indessen nicht so günstig, wie er gehofft hatte, denn als sein Ziel erreicht war, mußte er hören, daß Herr von Fergent und seine Schwester zum Besuch einer benachbarten Familie ausgefahren seien und vermutlich nicht vor dem Abend heimkehren würden.

Schon wollte er sich unverrichteter Sache entfernen, als es ihm einfiel, daß außer den Geschwistern von einer Dame die Rede gewesen war, die zu der Familie gezählt wurde, und da er sich wenigstens einem Gliebe der Herrschaft persönlich vorzustellen wünschte, wagte er noch eine Frage nach dem Fräulein.

Ein Diener führte ihn sofort in das Wohnzimmer und entfernte sich dann, um der Gesellschaft zu melden, daß ein fremder Herr — er mußte gestehen, daß er die Ungeschicklichkeit begangen habe, nicht zum zweitenmale nach seinem allzu rasch von ihm ausgesprochenen Namen zu fragen — sie zu sprechen wünsche. Der Doctor brauchte auch nicht lange zu warten: schon nach wenigen Minuten vernahm er draußen Schritte, das Rauschen eines Gewandes und gleich darauf das Öffnen der Thür. Hatte er seine Blicke aber ohne besondere Spannung nach der letzteren gerichtet gehabt, so nahmen dieselben jetzt den Ausdruck höchster Ueberraschung, fast den der Betroffenheit an, denn die, welche in diesem Augenblick auf der Schwelle erschien, war nicht eine Unbekannte, die ihm unter dem Namen von Fräulein Weller angekündigt worden, es war — Hedwig Böwing. Wenn er im ersten Augenblick keine Worte fand, ihr sein Entsetzen auszudrücken, so wirkte sein Ausblick vielleicht noch erschreckender auf sie, denn in einem Augenblick hatten sich ihre Wangen mit einer tiefen Blässe überzogen, ebenso schnell aber gewann sie ihre Fassung wieder: sie trat dicht an ihn heran in derselben Haltung, die er an ihr gesehen, als sie bewundert und gebietend im Kreise ihrer Verehrer gestanden hatte, und sagte ruhig, aber bestimmt:

„Wir sind uns fremd, Herr Doctor Stern! Sie werden eben wohl schon meinen Namen: Hedwig Weller“ — sie betonte die Worte scharf — „gehört haben, und es bleibt mir nur übrig zu sagen, daß ich als diese Ihren Besuch statt der eigentlichen Herren des Hauses entgegen genommen habe; es wird mich ehren, weitere Aufträge an dieselben zu vermitteln.“

Was von ihren Aeußerungen auf die Anwesenheit des Dieners berechnet war, der gleich nach ihren ersten Worten — vielleicht im Befehle aus ihrem Munde zu erwarten, — in's Zimmer getreten war, konnte Stern nicht unterscheiden, was er aber vollkommen begriff, war die Stellung, welche sie ihm sich gegenüber anwies, war, daß sie ihm Schweigen über alles und jedes, was die Vergangenheit betraf, auferlegte, und wenn er je an sich selbst die Macht dieser dunklen Augen erfahren, wenn er je ihrem sicheren Auftreten bewußt oder unbewußt Tribut gezollt hatte, so machte sich der alte Einfluß in diesem Augenblicke geltend: er unterdrückte jede weitere Frage, jede Aeußerung des Befremdens, um ihr nur mit einer stillen Verbeugung zu antworten.

Um dann rasch über den peinlichen Moment herauszukommen, erklärte er mit kurzen Worten die Veranlassung seines Besuchs und Hedwig erklärte mit dem vollendeten Tone einer Dame von Welt, daß Herr von Fergent sehr bedauern würde, den Gast verfehlt zu haben, sich aber, wie sie voraussetze, erlauben werde, der alten Bekanntschaft ihr Recht werden zu lassen und den Herrn Doctor baldmöglichst in H. selbst aufzusuchen, wenn die vermehrten ärztlichen Geschäfte diesen am Wiederkommen hindern sollten.

„Wenn sie sein Wiederkommen hinderten!“ — Es war ihm, als ertheilte Hedwig ihm mit diesen Worten eine geheime Weisung, ihre Bahn nicht wieder zu kreuzen, und gleich wie es ihn peinvoll berührte, daß sie, mit der ihn einst ein ganz anderes Empfinden verknüpft hatte — die Erinnerung lebte ja noch in der Tiefe seines Herzens — ihm jetzt nahezu feindlich entgegentrat, so verletzte es ihn, daß sie irgend einen Mangel an Takt oder Discretion bei ihm zu fürchten schien.

„Ich glaube selbst kaum,“ sagte er mit einem durchflingenden Ton von Empfindlichkeit, „daß mir die Verhältnisse gestatten werden, meinen Weg wieder hierher zu nehmen, alte Beziehungen meinem inneren Verlangen nach fortzuführen. — Sollte mich indessen das Geschick auch noch einmal wieder mit Ihnen zusammenführen, Fräulein Hedwig,“ fuhr er fort, und als er ihren Namen aussprach, ward sein Ausdruck wärmer, „so bitte ich Sie, darauf zu rechnen, daß Sie in jedem Falle der Dienste von Gustav Stern sicher sein dürfen!“

(Fortf. f.)